

## **Reihe zur Mülheimer Geschichte 2020**

**Veranstalter: Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr**

**Ort: Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37**

**Vortragssaal**

**Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19.00 Uhr**

**Vortrag**

**Hans-Werner Nierhaus, Oberhausen**

### **Vor 150 Jahren: Der deutsch-französische Krieg und die Reichsgründung 1871 im Spiegel der Mülheimer Stadtgesellschaft**

Die Vorgeschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71 stellt an den Anfang ein Gedicht aus dem in Mülheim verbreiteten evangelischen Wochenblatt ‚Sabbathklänge‘. Davon ausgehend werden die unterschiedlichen politischen, kulturellen und sozialen Unterschiede der beiden Kontrahenten Preußen und Frankreich an zahlreichen Beispielen erörtert. Die ‚Emser Depesche‘, die als entscheidendes auslösendes Moment des Krieges gilt, wird auch vor dem Hintergrund von Zeitungsartikeln, die in Mülheim erschienen, analysiert.

Der Verlauf des Krieges wird veranschaulicht mit Hilfe von Erfahrungsberichten von Soldaten aus Mülheim, Briefen und Zeitungsartikeln der Rhein-Ruhr Zeitung, die als Publikationsorgan des Kreises Duisburg, zu dem Mülheim gehörte, einen lokalen Bezug möglich machen.

Die Reichsgründung 1871 in Versailles, noch vor dem Friedensschluss, bedeutete auch für Mülheim die Organisation von Wahlen für den neu geschaffenen Reichstag. Wie diese ersten freien, allgemeinen Wahlen abliefen, lässt sich für Mülheim detailliert belegen. Am Schluss des Vortrags steht die Heimkehr der Soldaten, die Feiern zum Friedensschluss und das Kriegsgedenken.